

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 52

Artikel: Winter-Märchen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

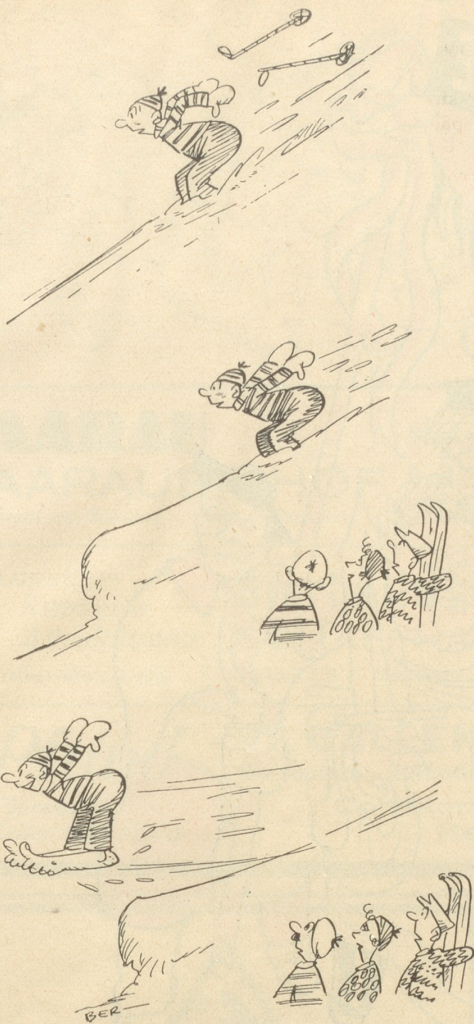
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



(Söndagsnisse)



„... und vergiss nicht zu schreiben, Schatzi!“
(Humorist)

Winter-Märchen

Aus Lausanne wird berichtet, dass die Sozialisten freiwillig auf die erworbene Mehrheit im Rate verzichtet haben. Sie werden von den 100 Sitzen nur noch 30 beanspruchen.

Wie offiziell mitgeteilt wird, haben sich sämtliche neuen Fronten und Bünde zur «Schweizerischen Einheitsfront» zusammengeschlossen.

Aus Genf kommt soeben die Nachricht, dass die Abrüstungskonferenz einstimmig die totale Abrüstung beschlossen hat.

Kali

Erziehung

Der Waldmeyer war arbeitslos wie viele andere auch. Aber mehr als notwendig ging er nach dem Stempeln ins Wirtshaus und verspielte dort noch die wenigen Rappen. Auch eines Samstags sass er wieder beim Jass, und der Uhrzeiger hatte die Mittagszeit angekündet. Dessen aber ungeachtet wurde weitergejasst. Eine gute Viertelstunde später ging die Tür auf und seine Frau trat ein mit freundlichem Grusse. Sie stellte eine gedeckte Suppenschüssel auf den Tisch und sagte zu ihrem Gatten gewendet: «Da du, wie ich es mir denken kann, keine Zeit hast zum Heimkommen, bringe ich dir das Essen hierher. Lasse es dir gut schmecken». — Schon war sie wieder draussen. Mit eigenartigem Gefühle lud Waldmeyer seine Gesellen mit ein und hob den Deckel. Aber was fand er vor? Auf dem Boden lag ein Zettel und auf diesem stand: «Guten Appetit wünschen wir alle Dir, es ist nämlich das Gleiche was wir heute zu Mittag haben!»

Aphorismen

Mit welchen Männern haben die Frauen eigentlich am meisten Unglück und Enttäuschungen? — Doch wohl mit den Männern, die, wie man sagt, bei den Frauen Glück haben.

Eine Wahrheit ist auch das: Wer die schlechten Menschen hasst, liebt deswegen die Guten noch lange nicht!

Heutzutage geniessen diejenigen eine geradezu fanatische Heldenverehrung, die es verstehen, etwas ihrer Kraft und ihren Bemühungen zuzuschreiben, das auch von alleine so gekommen wäre.

Wie derjenige, der in einen Gletscherspalt fällt, noch kein Gletscherspalter ist, ist auch derjenige, der in einen Nebelspalt fällt noch lange kein Nebelspalter.

Die Weltdiplomatie liegt wie eine kalte Schneeschicht auf uns; sobald der Menschen-Frühling kommen wird, wird sie vergehen.

Wilmei



Ein feiner Stumpfen

EICHENBERGER & ERISMANN · BEINWIL'S.

FR.-70, FR.-80, FR. 1.-, FR. 1.50.